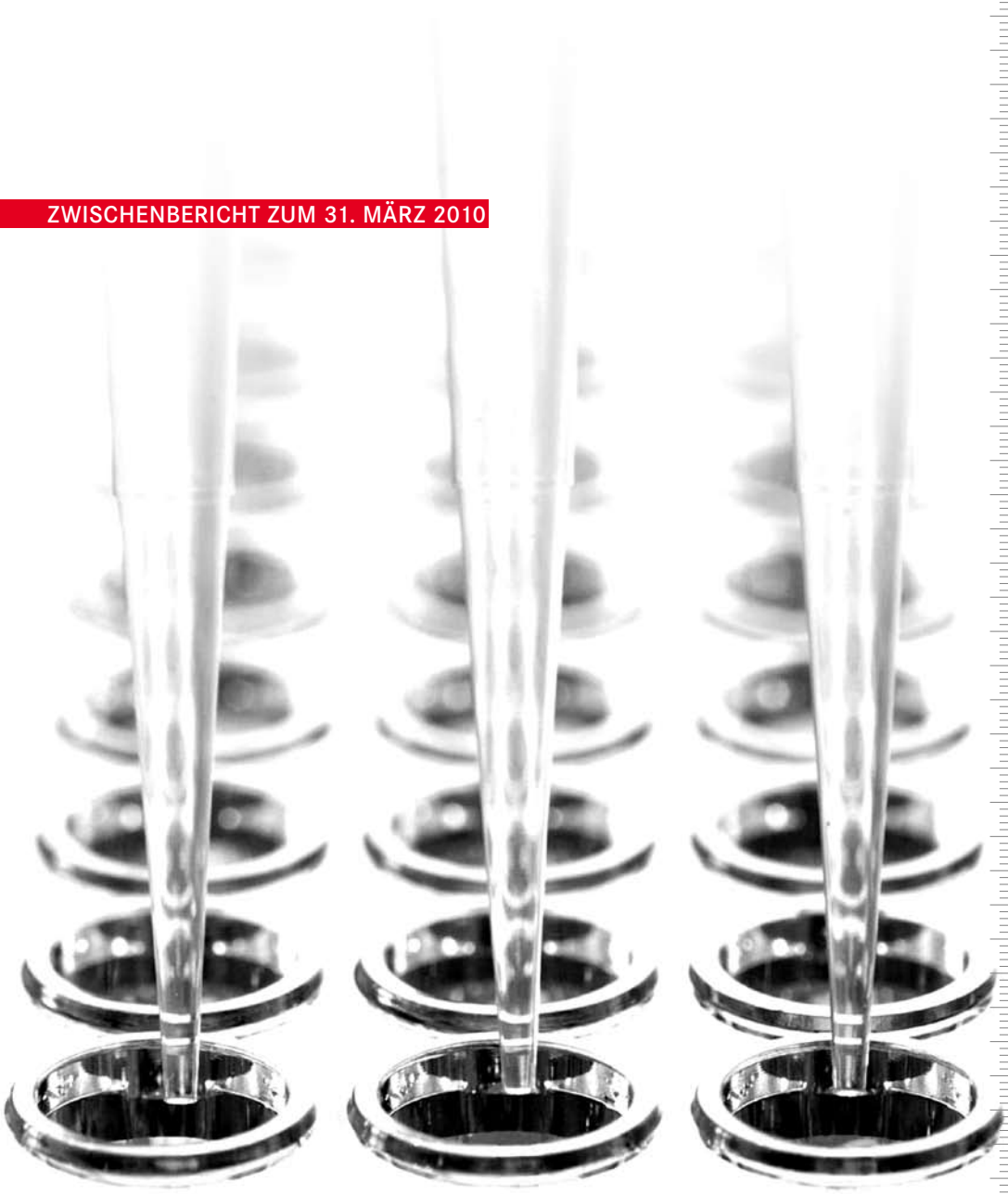


ZWISCHENBERICHT ZUM 31. MÄRZ 2010



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATEC'S PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	3
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	5
KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2010	9
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	11
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010	
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	12
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010	
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	13
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010	
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	15
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010	
SERVICE	18

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

anlässlich der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2009 vor zwei Wochen durften wir über das zurückliegende Geschäftsjahr als das Beste in unserer bisherigen Unternehmensgeschichte berichten. Parallel zum starken Ausbau der Produktion und der damit in Verbindung stehenden deutlichen Umsatz- und Ertragsausweitung konnten wir in 2009 die Entwicklungsleistungen deutlich verstärken. In 2009 wurde der nächste Schritt für das weitere deutliche Wachstum des STRATEC-Konzerns und für ein weiteres starkes Wachstumsjahr 2010 eingeleitet.

Nach der deutlichen Umsatz- und Ertragsausweitung im ersten Quartal 2010 wird das Geschäftsjahr 2010 weiterhin geprägt von den anstehenden Markteinführungen vier neuer Analysensysteme durch unsere Kunden. Für zwei dieser Analysensysteme war am Ende des ersten Quartals 2010 die Phase zur Vorbereitung der Serienproduktion bereits abgeschlossen. Für diese Systeme haben wir inzwischen mit der Serienfertigung und Auslieferung an unsere Kunden zu deren Erstbevorratung begonnen. Im nächsten Schritt werden die jeweiligen Kunden die Vermarktung dieser Analysensysteme beginnen. Für die beiden weiteren Analysensysteme erwarten unsere Kunden den Beginn der Serienproduktion in der zweiten Jahreshälfte 2010.

Um den weiterhin starken Absatz mit bereits im Markt etablierten Analysensystemen und die steigende Anzahl zu produzierender Vorserien- und Seriensysteme bewerkstelligen zu können sowie den in Verhandlung befindlichen Entwicklungsaufträgen Rechnung zu tragen, werden die Produktions- und Entwicklungskapazitäten gegenwärtig deutlich ausgebaut.

In diesem Zusammenhang wurde am Standort Birkenfeld im ersten Quartal 2010 mit dem Bau eines neuen Gebäudes begonnen. Die Fertigstellung des 5.000 qm großen Gebäudes, indem die Entwicklungsabteilungen des Standortes Birkenfeld konzentriert werden sollen, ist im November 2010 vorgesehen. Der Baufortschritt kann in Kürze über unsere Internetseite www.stratec-biomedical.de via Webcam verfolgt werden. Mit dem Neubau in der Schweiz wurde bereits im Geschäftsjahr 2009 begonnen. Der Umzug in das neue 4.000 qm große Produktionsgebäude ist für Juni 2010 geplant. Unsere Produktionskapazitäten werden durch diese Maßnahmen nahezu verdoppelt.

Die Geschäftszahlen der ersten drei Monate des laufenden Jahres bestätigen das von der Gesellschaft angekündigte Umsatzwachstum für 2010 auf 96 Mio. € bis 102 Mio. €. Unsere Prognose wird durch die von unseren Kunden kommunizierten, äußerst positiven Erwartungen für die Absatzzahlen ihrer Systemlösungen untermauert. Die deutlich gestiegene Nachfrage nach einzelnen Analysensystemen durch unsere Kunden führte bei unserer Gesellschaft zu einem bisher nicht beobachteten Auftragsüberhang zum Ende des ersten Quartals 2010, der in den kommenden Quartalen nach und nach abgebaut werden wird.

Der Umsatz konnte in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 (1. Januar 2010 bis 31. März 2010) um 20,8% auf 20,2 Mio. € (Q1/2009: 16,7 Mio. €) deutlich gesteigert werden. Hierbei wurde ein EBIT von 3,7 Mio. € (Q1/2009: 2,7 Mio. €) erzielt, was einer Steigerung von 36,7% entspricht. Die EBIT-Marge des ersten Quartals 2010 betrug 18,5% (Q1/2009: 16,4%) und entwickelt sich damit plangemäß, um die von der Gesellschaft prognostizierte Zielmarke von mindestens 19,0% für das Gesamtjahr 2010 zu erreichen. Vier wesentliche Entwicklungsprogramme, Skaleneffekte der Produktion sowie der zunehmende Umsatzanteil mit Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen ermöglichen weiteres EBIT-Margen-Wachstum.

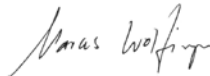
Vor dem Hintergrund der erwarteten weiteren Geschäftsentwicklung in Verbindung mit dem Liquiditätsbestand sowie der hohen Eigenkapitalquote werden Aufsichtsrat und Vorstand der Hauptversammlung am 21. Mai 2010 vorschlagen, eine Dividende von 0,45 € je dividendenberechtigter Aktie (Vorjahr: 0,35 €) an die Aktionäre auszuschütten. In Summe entspräche dies, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung, einer Ausschüttung von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €). Wir würden uns freuen, Sie auf unserer Hauptversammlung, die am Freitag, den 21. Mai 2010 in Pforzheim stattfindet, begrüßen zu dürfen.

Birkenfeld, im April 2010

Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner



Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Während sich der Umsatz in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 von 16,7 Mio. € im Vorjahr um 20,8% auf 20,2 Mio. € erhöhte, konnte die Gesamtleistung von 19,1 Mio. € um 21,8% auf 23,2 Mio. € gesteigert werden. In diesem Zusammenhang stieg auch der Materialaufwand von 9,8 Mio. € auf 11,5 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie die Akquisition von Invitek im April des Vorjahres führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 4,5 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Obgleich Invitek in den Zahlen des ersten Quartals des Vorjahres nicht enthalten ist (Erstkonsolidierung 04/2009), erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nur geringfügig um 0,1 Mio. € auf 1,8 Mio. €. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 0,7 Mio. €. STRATEC erzielte somit im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 2,9 Mio. € (Vorjahr: 2,2 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,25 € (Vorjahr: 0,19 €).

In der Bilanz stiegen die Vorräte durch den bevorstehenden Beginn der Serienproduktion von zwei Entwicklungsprojekten von 31,6 Mio. € auf 37,2 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 4,1 Mio. € auf 20,6 Mio. €, während sich die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum von 21,2 Mio. € auf 17,4 Mio. € verminderten.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 69,1 % auf 67,5%. Der Anstieg der langfristigen Finanzverbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme für den Bau eines Fertigungsgebäudes bei der Robion AG in der Schweiz. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 war mit einem Mittelabfluss von 1,3 Mio. € im Rahmen des Baufortschritts des Fertigungsgebäudes bei der Robion AG geprägt. Ferner investierte der STRATEC-Konzern in dieser Zeit 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €) in Sachanlagen, insbesondere in Werkzeuge und 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,1 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Nach seiner Einschätzung vom 21. April 2010 sieht der Internationale Währungsfond (IWF) die Weltwirtschaft aufgrund des soliden Wachstums in den meisten Schwellen- und Entwicklungsländern schneller wachsen als bisher angenommen. Seine im Januar 2010 bereits auf 3,9% erhöhte Prognose für 2010 hob der IWF nun erneut auf 4,3% an. Während die Konjunkturaussichten der Euro-Länder für 2010 aufgrund einer möglichen eskalierenden Schuldenkrise einzelner Mitgliedsstaaten unverändert bei einem 1%-igen Wirtschaftswachstum gesehen werden, fällt das erwartete Wachstum für die USA in 2010 mit 3,1% deutlich höher aus.

Ungeachtet dessen ist die weltweite demographische Entwicklung eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie beispielsweise die zurückliegende Rezession, wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden sowie die fast ausschließliche Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Krise auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Am 17. Dezember 2009 veröffentlichte STRATEC eine Prognose für die weitere Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet STRATEC Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 96 Mio. € bis 102 Mio. €. Vier wesentliche Entwicklungsprogramme, Skaleneffekte der Produktion sowie der zunehmende Umsatzanteil mit Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen ermöglichen weiteres EBIT-Margen-Wachstum. STRATEC erwartet für 2010 einen Anstieg der EBIT-Marge um mindestens 0,5%-Punkte auf dann mindestens 19,0%.

Die durch den bevorstehenden Beginn der Serienproduktion in zwei Entwicklungsprojekten deutlich gestiegene Bilanzposition „Vorräte“ wird sich nach dem Beginn der Vermarktungsphase durch unsere Kunden der den Entwicklungsprojekten zugrunde liegenden Analysensysteme auf einem niedrigeren Niveau einpendeln.

Aufgrund des stabilen Wachstums in allen Projekten sowie der Aussichten und Kundenprognosen für neue Programme, geht STRATEC von einem anhaltenden Wachstum in den kommenden Jahren aus. Die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) der Umsatzerlöse zwischen 2010 und 2012 sollte demnach bei über 15% liegen.

Darüber hinaus führen wir Gespräche über aussichtsreiche Projekte mit bestehenden und potentiellen Kunden, die weiteres Wachstum auf Basis von neuen Projekten deutlich über 2012 hinaus erwarten lassen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich nach der internationalen Wirtschaftskrise und der damit in Verbindung stehenden Konjunkturabschwächung aufgehellt. Dennoch bleibt die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Möglichen Forderungsausfallrisiken beugen wir mit dem Instrument der Warenkreditversicherung vor. Durch die bestehenden Entwicklungsprojekte und Vorschaurechnungen, sowie der teilweisen Umstellung von Forecast-Systemen auf Auftragserteilung der STRATEC-Kunden ist unsere Prognosesicherheit jedoch weiterhin sehr hoch.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2009 vom 19. März 2010 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 19. März 2010 für das Geschäftsjahr 2009 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2009.

KONZERNBILANZ

zum 31. März 2010

der STRATEC Biomedical Systems AG

VERMÖGENSWERTE in T€	31.03.2010	31.12.2009
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwert	2.139	2.141
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.265	4.385
Sachanlagen	9.929	8.890
Anteile an verbundenen Unternehmen	311	310
Aktive latente Steuern	125	125
	16.769	15.851
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.322	6.915
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	26.715	23.893
Fertige Erzeugnisse und Waren	905	606
Geleistete Anzahlungen	232	223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.896	9.914
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	4.978	4.922
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	355	165
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.375	1.456
Wertpapiere	698	654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	17.362	21.186
	75.838	69.934
SUMME VERMÖGENSWERTE	92.607	85.785

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	31.03.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.446	11.446
Kapitalrücklage	11.223	11.167
Gewinnrücklagen	38.106	26.433
Konzernergebnis	2.873	11.674
Übriges Eigenkapital	-1.164	-1.433
	62.484	59.287
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.438	5.602
Pensionsrückstellungen	105	105
Latente Steuern	1.679	1.637
	8.222	7.344
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	481	488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.150	3.421
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	346	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13.954	13.670
Kurzfristige Rückstellungen	1.659	1.301
Ertragsteuerverbindlichkeiten	311	250
	21.901	19.154
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	92.607	85.785

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
Umsatzerlöse	20.225	16.743
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	2.899	2.234
Andere aktivierte Eigenleistungen	105	91
Gesamtleistung	23.229	19.068
Sonstige betriebliche Erträge	148	156
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.999	9.355
Aufwendungen für bezogene Leistungen	518	413
Personalaufwand	5.625	4.462
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.802	1.669
EBITDA	4.433	3.325
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	690	587
EBIT	3.743	2.738
Finanzergebnis	3	193
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.746	2.931
Laufender Steueraufwand	851	778
Latenter Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag)	22	22
Konzernergebnis	2.873	2.175
Ergebnis je Aktie in €	0,25	0,19
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.381.841	11.359.898
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,25	0,19
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.522.171	11.387.716

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-31.03.2010	01.01.-31.03.2009
Konzernergebnis (nach Steuern)	2.873	2.175
Abschreibungen	690	587
Laufender Steueraufwand	851	778
Gezahlte Ertragsteuer abzgl. erhaltene Ertragsteuer	-793	-1.416
Finanzerträge	-60	-60
Finanzaufwendungen	58	55
Gezahlte Zinsen	-58	-55
Erhaltene Zinsen	3	60
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	136	57
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-74	-43
Cashflow	3.626	2.138
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	21	-22
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-188
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-9.531	-3.735
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	2.460	1.088
Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit	-3.424	-719
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	799
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	-84	-78
Sachanlagen	-456	-594
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	-786	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	0
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit (Vorjahr: Mittelzufluss)	-1.326	127
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	1.020	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-222	-226
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	0	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: Mittelabfluss)	798	-226
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3.952	-818
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	21.187	19.208
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	127	-54
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	17.362	18.336

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

JANUAR – MÄRZ 2009

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2008	11.426	10.746	18.741	5.539
Dividendenzahlung				
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen				2.000
Vortrag auf neue Rechnung			4.131	
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	0	0		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		54		
Währungsumrechnung				
Konzernergebnis				
Stand zum 31.03.2009	11.426	10.800	22.872	7.539

JANUAR – MÄRZ 2010

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2009	11.446	11.167	18.893	7.540
Dividendenzahlung				
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			8.674	
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	0	0		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		56		
Konzernergebnis				
Stand zum 31.03.2010	11.446	11.223	27.567	10.540

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-eigenkapital
	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	
6.131	0	-2.014	-667	49.902
0				0
-2.000				0
-4.131				0
				0
				54
			-77	-77
2.175				2.175
2.175	0	-2.014	-744	52.054

Konzernergebnis	Übriges Eigenkapital			Konzern-eigenkapital
	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	
11.674	0	-998	-435	59.287
0				0
-3.000				0
-8.674				0
				0
				56
2.872			269	3.141
2.872	0	-998	-166	62.484

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. März 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 31. März 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Alle zum 31. März 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt. Ferner wurden bei der Erstellung des Zwischenberichts der near final draft des Deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 16 (DRS 16) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) berücksichtigt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung des Geschäfts- und Firmenwerts hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Aufgliederung der Umsatzerlöse im Konzern

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – März 2010	2.647	13.900	3.678	20.225
	13,1%	68,7%	18,2%	100,0%
in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – März 2009	4.094	10.439	2.210	16.743
	24,5%	62,3%	13,2%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2010 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,2 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 13 und 14 dargestellt.

Die Zahl der am 31. März 2010 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.445.736 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 63.895 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 63.895,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,56%.

Vor dem Hintergrund von nun mehreren „Bedingten Kapitalien“, die durch Beschlüsse der Hauptversammlungen vom 28. Mai 2003, 23. Juni 2006, 16. Mai 2007 und 20. Mai 2009 geschaffen wurden, fassen wir diese zugunsten der Übersichtlichkeit unten stehend zusammen.

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

Bedingtes Kapital I / II / III / V	Vorstand / Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 31.12.2009 ausstehend	265.000	44.130	309.130
Gewährt	0	1.300	1.300
Ausgeübt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Am 31.03.2010 ausstehend	265.000	45.430	310.430

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter und die Mitarbeiter der im April 2009 erworbenen Invitek hatte die STRATEC-Gruppe am 31. März 2010 insgesamt 387 Beschäftigte (Vorjahr: 299).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Es liegen keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Zwischenberichtsstichtag vor, die eine wesentliche Auswirkung auf den Geschäftsverlauf unseres Konzerns hatten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

SERVICE

FINANZKALENDER

- 28. April 2010** Zwischenbericht zum 31. März 2010
- 21. Mai 2010** Hauptversammlung, Pforzheim, Deutschland
- 28. Juli 2010** Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
- 27. Oktober 2010** Zwischenbericht zum 30. September 2010
- November 2010** Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
- Analystenkonferenz -

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2010 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

- Mai 2010** Goldman Sachs European Small and Mid-Cap Symposium, London, Großbritannien
Morgan Stanley European Medtech Conference, London, Großbritannien
7th Annual Bank of America Merrill Lynch Biotech Medtech and Mid-cap Pharma one-on-one Conference, London, Großbritannien
- Juni 2010** Jefferies 2010 Global Life Sciences Conference, New York, USA
Goldman Sachs 31st Annual Global Healthcare Conference, Los Angeles, USA
Piper Jaffray Europe Conference, London, Großbritannien
- August 2010** Commerzbank Conference Life Sciences, Frankfurt am Main, Deutschland
- September 2010** DZ Bank German Healthcare Conference, Zürich, Schweiz
UBS Global Life Sciences Conference, New York, USA
- Oktober 2010** Jefferies Global SpecPharma & European Healthcare Conference, London, Großbritannien
- November 2010** WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

Weitere Informationen über STRATEC erhalten Sie im Internet unter www.stratec-biomedical.de.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical Systems AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec-biomedical.de

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec-biomedical.de

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC BIOMEDICAL SYSTEMS AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de